

## **Brigham Young University BYU Scholars Archive**

**Essays Nonfiction** 

1926-11-26

## "Das Halsband der Zarin"

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\_essay



Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19261126&seite=18&zoom=33

## **BYU ScholarsArchive Citation**

Klaudy, Lilly, ""Das Halsband der Zarin"" (1926). Essays. 456. https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\_essay/456

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen\_amatangelo@byu.edu.

["Das Halsband der Zarin."] Die Geschichte einer Pariser Tänzerin in sechs Akten. In den Hauptrollen: Mae Murray, Roy d'Arch und Francis Bushman. Regie: Christy Cobanne. Metro-Goldwyn Corporation, Newyork. Siebentes Gebot: Du sollst nicht stehlen! Auch nicht, wenn du eine kleine Halbnackttänzerin und so ulkig reizend bist, daß man dir selbst die größte Gemeinheit nicht übelnehmen kann. (Wenn man nämlich so ein unentwegt optimistischer Menschenbekehrer und hoffnungsloser Liebesidiot ist, wie der amerikanische Held (?) dieser wirklich nicht sehr bedeutenden Komödie.) Wer etwa nach dem Titel gemeint hat, in diesem Halsband der Zarin das für den Film umgearbeitete Collier de la reine zu finden, wird enttäuscht sein. Denn da ist nichts Historisches, da ist nur ein bißchen Apachentum, Tanzgirlcharme und die Apotheose einer unendlich langen Brautschleppe. Zuletzt stellt es sich heraus – tant de bruit pour une omelette – daß das Halsband der Zarin so falsch ist, wie die Sentimentaltität des ganzen Stückes. Und als Aktivposten bleiben nur zurück das Bild der launigen Grazie von Mae Murray und der darstellerischen Meriten ihres Partners vom Montmartre. L-y K-y.

Das Salsband ber Barin." Die Gefdichte einer Barifer Tangerin in feche Miten. Bu ben Sumtrollen : Mae Murran, Ron b'Arch und Francis Buffman, Regie: Chrifin Cabanac. Metro Bolbwon Corporation, Mannork. Giebentes Bebot : Du jollft nicht ftehlen ! Much nicht, wenn bu eine bleine Balbnacktiangerin und fo ulltig reigend bift, bag man bir felbft bie größte Bemeinheit nicht übeinehmen honn. Wenn man namlich fo ein unentwegt optimiftifcher Menichenbekehrer und hoffnungslofer Liebesibiot ift, wie ber amerikanifche Belb (?) biefer wirklich nicht febr bebentenben Stomobie.) Wer etwo nach bem Titel gemeint hat, in biefem Salsboud ber Barin bas fur ben Bilm umgeerbeitete Coffier de la reine au finben, wird entraufcht fein. Denn ba in nichts Biftoriiches, ba ift nur ein bifichen Avachentum, Sangairlegerme und die Apotheof einer unenblich langen Brautichleppe. Bulent fiellt es fich beraus - tant de bruit pour une opielette - bon tas Balsband ber Barin fo falfch ift, wie die Gentimentolitat bed uangen Studen. Und als Mitiopofien bleiben nur gurud bae Bilb ber launigen Gragie von Mae Murran und ber barfiellerifchen Meriten ihres Bartners vom Monimarire. L-v K-v.